

In den Startlöchern

LEICHTATHLETIK Zweiter „Lauf um den Förderturm“ steigt am Sonntag

BÖNEN ■ Mit dem Start ins neue Jahr rückt auch die Großveranstaltung der Lauffreunde Bönen immer näher. Seit 32 Jahren ist ihr Termin der zweite Sonntag im Januar- und der ist diesmal schon der 8. Januar. Zum zweiten Mal nach dem Umzug aus Flierich wird Bönens Wahrzeichen die Kulisse für den „Lauf um den Förderturm“ bilden. Noch bis Donnerstag (22 Uhr) läuft die Anmeldefrist auf der Webseite des Vereins www.lauffreundeboenen.de. Nachmeldungen sind natürlich noch am Tag des Rennens möglich.

Um 11 Uhr fällt der Startschuss für den 10-km-Lauf, in den auch das Walking beziehungsweise Nordic Walking integriert ist. Der Schülerlauf beginnt anders als früher bereits um 10.30 Uhr. Dazu hat sich der Verein entschieden, damit der Nachwuchs durch die vielen Aktiven, die sich dann im Zielbereich vorbereiten, einen gebührenden Empfang erhält. Beide Felder werden von Dirk Presch, dem Vorsitzenden des Gemeindefortsportverbandes, auf die Strecke geschickt. „Die Startpistole leihen wir uns beim Leichtathletikverband aus“, berichtet Lauffreunde-Pressewart Jürgen Korvin.

Jochen von Glahn, der Vorsitzende der Lauffreunde, hat derweil andere Sorgen: „So langsam wird es auch interessanter, sich den Wetterbericht anzuschauen. Starken Schneefall, eisige Temperaturen oder heftigen Regen können wir überhaupt nicht gebrauchen“, sagt er. Derzeit schaut es gut aus. Bei knapp über null Grad soll es trocken bleiben. Niederschläge sind aber am Samstag wahrscheinlich. Für den Fall, dass die Landstraße zwischen Bönen und Kamen-Heeren wegen Hochwasser nicht unterquert werden kann, haben die Lauffreunde einen Plan B: Um die Wettkampfdistanz von zehn Kilometern zu erreichen, sind dann zwei Mal fünf Kilo-



Der Förderturm bietet die Kulisse für das 10-km-Rennen. ■ Foto: Liesegang

meter zu laufen. Das bedeutet zwei zusätzliche Wendepunkte mit Wendungen um 180 Grad. Die Lauffreunde wissen, dass solche abrupten Richtungswechsel bei Läufern nicht beliebt sind. „Die Alternative wäre eine Absage, und das mögen Läufer erst recht nicht“, meint Thomas Kohrt, Kassenwart der Lauffreunde, auch mit Blick auf die Vereinskasse.

Eine Tombola wie in den Vorjahren wird der Veranstalter dagegen nicht mehr aufziehen. „Die hat in der Vergangenheit einen relativ hohen finanziellen und organisatorischen Aufwand verursacht. Aber zu gewinnen gibt es trotzdem etwas bei uns. Unter den Voranmeldern verlosen wir zehn Gutscheine à 25 Euro für einen Hammer Sportartikelvertrieb. Und un-

ter allen Finishern verlosen wir drei Reisegutscheine im Wert von zusammen 500 Euro“, erklärt Kohrt.

„Wir würden uns sehr freuen, wenn sich mehr Bönener als Zuschauer an Start und Ziel einfinden würden. Dort herrschte im vergangenen Jahr zwar gute Stimmung, aber das heißt nicht, dass die durch den entsprechenden Zuschauerzuspruch nicht noch besser werden könnte“, sagt von Glahn und macht Werbung: „Unsere Kuchentheke und unser Grill stehen nicht nur den Aktiven zur Verfügung. Und unser Moderator Jochen Heringhaus ist in der Lage, die Wartezeit zwischen Start und Zieleinlauf kurzweilig zu überbrücken.“ Das bestätigt auch der GSV-Vorsitzende Presch: „Ich war beim ersten Lauf am Förderturm als Zuschauer dabei. Es hat Spaß gemacht.“ ■ WA

Aus für Bergkamener Volkslauf

Der Bergkamener Volkslauf ist Geschichte: Der Vorstand des TLV Rünthe hat beschlossen, die 33. Auflage im September nicht mehr durchzuführen. „Der Aufwand war bei nur noch gut 100 Startern einfach zu groß“, teilte der Verein mit. Der Lauf gehörte vor allem landschaftlich zu den schönsten im Kreis. Außerdem wird der Der TV

Unna seinen Kurparklauf nicht mehr im November, sondern nun schon am 30. September ausrichten. In der Vorweihnachtszeit sei die Belastung zu hoch gewesen. Zudem war die Strecke im Kurpark durch Niederschläge nicht selten in einem schlechten Zustand, der viele doch von einem Start abgehalten hat. ■ WA